



EUROPE FOR CITIZENS

Democratic engagement and civic participation sub-programme

FINAL REPORT form

Programme	EUROPE FOR CITIZENS
Sub-Programme	Democratic engagement and civic participation
Action	Town Twinning
Sub-Action	N/A
Call for Proposal	EACEA-51-2018
Project number	609021-CITIZ-1-2019-1-DE-CITIZ-TT
Agreement/decision number	20191473
Project Title	Die Zukunft der Europäischen Union auf dem Prüfstand - Rückbau oder Konsolidierung -
Language used to complete the form	

Contractual Data

Dates and Beneficiaries

Dates

Project Start: 01/08/2019	Project End: 20/04/2020
Activities Start: 13/09/2019	Activities End: 15/09/2019
Project Duration(months): 0	

Beneficiary Data

Role	PIC	Name	Country
Coordinating Organization / Beneficiary	920854854	FREUNDSCHAFTSKREIS LANDKREIS MAINZ-BINGEN - PROVINZ VERONA EV	Germany
Management Contact Person	920854854	FREUNDSCHAFTSKREIS LANDKREIS MAINZ-BINGEN - PROVINZ VERONA EV	Germany

Legal Representative

Organisation Legal Address

Name: FREUNDSCHAFTSKREIS LANDKREIS MAINZ-BINGEN - PROVINZ VERONA EV	
Street: GEORG RUCKERT STRASSE 11	
Post Code: 55218	City: INGELHEIM
Country: Germany	

Department

Name:	
Street: GEORG RUCKERT STRASSE 11	
Post Code: 55218	City: INGELHEIM
Country: Germany	
Local Address:	
Internet site:	

Contact

Title: Landrätin	Function: Vorsitzende
------------------	-----------------------

Name Dorothea
Phone Number 1: 06132-7871000
Fax Number: 06132-7871099
Email: Landraetin@Mainz-Bingen.de

Last Name: SCHAEFER
Phone Number 2: 06132-7871001
Mobile Number:

Contact Person

Organisation Legal Address

Name: FREUNDSCHAFTSKREIS LANDKREIS MAINZ-BINGEN - PROVINZ VERONA EV
Street: GEORG RUCKERT STRASSE 11
Post Code: 55218 City: INGELHEIM
Country: Germany

Department

Name:
Street: GEORG RUCKERT STRASSE 11
Post Code: 55218 City: INGELHEIM
Country: Germany
Local Address:
Internet site:

Contact

Title: Frau Function: Geschäftsführerin
Name: Ricarda Last Name: Kerl
Phone Number 1: 06132-7875190 Phone Number 2:
Fax Number: 06132-975190 Mobile Number:
Email: Kerl.Ricarda@Mainz-Bingen.de

Implemented Activities

Short description of the project's results in English, French or German

English - 1	<p>Jugendarbeitslosigkeit, Euroskepsis, Flüchtlingsströme und Rechtspopulismus, der Brexit, hohe Staatsschulden beschäftigen viele Bürgerinnen und Bürger Europas. Mit der Bürgerbegegnung haben wir interessierten Bürgerinnen und Bürgern eine Möglichkeit geboten, mit Vertretern aus den lokalen Vereinen, Schulen, politischen, sozialen, kirchlichen und wirtschaftlichen Institutionen und Privatpersonen zu diskutieren und neue Wege für eine gemeinsame europäische Zusammenarbeit zu finden. Die Organisationseinheiten haben in enger Zusammenarbeit mit den Referenten und den lokal Handelnden im Vorfeld der Begegnung das Programm ausgearbeitet und die Themenfelder abgesteckt. Alle für die Bürgerbegegnung organisatorisch notwendigen Vorbereitungen, Abläufe, Reservierungen und Übersetzungen wurden in Kooperation mit allen beteiligten Einheiten getroffen und die lokalen Tagungsteilnehmer auf die Begegnung vor Tagung inhaltlich auf die Themenfelder vorbereitet.</p> <p>Während der Projekttag wurde zu europarelevanten Themen informiert, darüber diskutiert und den Teilnehmern aufgezeigt, wie sich eine Reduzierung der europäischen Einheit auf den Alltag jedes einzelnen lokal auswirken würde. Im Fokus der Begegnung stand die Vernetzung aller städtepartnerschaftlichen Akteure, die mit ihrem Handeln und ihren Aktivitäten vor Ort Europa stützen und das Bewusstsein für das gemeinsame Europa stärken. Die Bürgerbegegnung fokussierte sich auf die Diskussion und den interkulturellen Dialog zwischen den lokalen Ebenen sowie politischen Vertretern aus dem Landkreis Mainz-Bingen, der Provinz Verona und dem Landkreis Neisse, aber auch mit Vertretern der lokalen Organisationen, wie dem Italienischen Kulturinstitut München oder der Volkshochschule München oder dem Stadtmuseum. Während der Projekttag wurden mit den Referenten zusammen Fragen beantwortet, Gemeinsamkeiten und Gegensätze aufgezeigt und über die Errungenschaften der Europäischen Union: Frieden, Versöhnung, Demokratie und Menschenrechte diskutiert und deren Werte vermittelt. Darüber hinaus wurden die lokale Region und die örtlichen Traditionen in das Projekt mit einbezogen und erkundet.</p> <p>Kern des Projektes war es, den Teilnehmern der drei Partnerregionen eine Plattform zu bieten, um die hier erworbenen Inhalte, Ergebnisse und Erlebnisse in die nationalen Regionen zu transportieren und die lokalen Einrichtungen und Bürgerinnen und Bürger vor Ort für die Aufgaben und die Bedeutung der europäischen Wertegemeinschaft zu sensibilisieren und die Zusammenarbeit der Nationen in allen Bereichen zu stärken.</p>
-------------	--

Description

Impact and Citizen Involvement

Mit Hilfe der finanziellen Unterstützung durch das Programm „Europe for Citizens“ der Europäischen Union konnte die Bürgerbegegnungsreihe, die 2013 in Breslau startete und damals auch durch die EU gefördert wurde, 2016 in Ingelheim fortgesetzt und 2019 in München eine dritte Tagungsveranstaltung realisiert werden. Die Akteure haben sich einstimmig dafür ausgesprochen, diese erfolgreiche Bürgerbegegnung aller lokal handelnden Akteure in 2021 in der Region Veneto und 2023 im Landkreis Nysa auf trinationaler Ebene fortzusetzen und auszuweiten. Das Ziel der Bürgerbegegnung ist es, dauerhaft die Akteure der lokalen Städtepartnerschaften aller Regionen miteinander zu vernetzen, die Bürgerinnen und Bürger an unterschiedlichen Orten zusammenzubringen, um über europarelevante Themen zu informieren und diskutieren. Bürgerinnen und Bürger sollen Anreize erhalten, Europa selbst mitzugestalten. Die Vorträge, Workshops und Gespräche erbrachten ein positives Echo seitens der Akteure. Es konnten viele neue Ideen und Eindrücke für ihr lokales Handeln gesammelt, neue Kontakte geknüpft und langfristige, dauerhafte Austausche zwischen den unterschiedlichsten lokalen kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Partnern vereinbart werden. Das „Wir-sind-Europa-Gefühl“ wurde bei den Teilnehmern der Bürgerbegegnung gestärkt. Im interkulturellen Dialog zu den aktuellen Themen der Europapolitik, gerade in der Flüchtlingsfrage und dem damit einhergehenden Populismus, wurden die Teilnehmer in ihrer Argumentationsstrategie und demokratischen Grundhaltung gestärkt. Den Bürgerinnen und Bürgern wurden die tatsächlichen Auswirkungen des europäischen Handelns auf das regionale Leben veranschaulicht. Der Ausstellungsbesuch „Migration bewegt die Stadt“ konnte die angesprochenen Themenfelder sehr plastisch vermitteln und war für die Teilnehmer äußerst interessant, lebensnah, emotional und sehr bewegend. Hier waren Intoleranz und Stigmatisierung Gesprächsthema. Die Teilnehmer haben kritisch die Ausstellung und den Ausführungen zu den einzelnen Exponaten betrachtet und dabei wurde von einigen Teilnehmern aus eigenen Erlebnissen berichtet. Der Besuch sensibilisierte die Teilnehmer für das Thema Migration sowie ein friedliches Miteinander in Europa und dessen Grenzen hinaus. Aktives Einbinden aller Projektteilnehmer in gemischten Gruppen zu den einzelnen Programmpunkten brachte viele Ideen hervor. Hierdurch trägt die Bürgerbegegnung dazu bei, dass die Akteure regional vor Ort eine sehr große lokale Partizipation umsetzen zu können. Es wurde vereinbart, dass sich lokale Gruppierungen zu einzelnen Projektpunkten mit dem Thema "Die Zukunft der EU auf dem Prüfstand - Rückbau oder Konsolidierung" auseinandersetzen und die Ergebnisse zusammentragen. Dabei wurde angeregt, zu den Programmpunkten Migrations- und Flüchtlingspolitik, Wirtschaftswachstum und Jugendarbeitslosigkeit künftig in regelmäßigen Abständen zu lokalen Veranstaltungen einzuladen, um sich weiter mit den Themen auseinanderzusetzen, sich auszutauschen, Kontakte zu knüpfen bzw. zu vertiefen, neue Eigeninitiativen zu fördern und weitere lokale Akteure für die europäische Arbeit zu sensibilisieren. Die Ergebnisse sollen dann als Grundlage für weitere Bürgerbegegnungen dieser Art dienen. Insgesamt haben die Themen großes Interesse geweckt und zur Debatte angeregt. Die Zusammenarbeit mit den Vertretern der teilnehmenden Schulen, Vereinen, Kommunen aber auch der politisch Verantwortlichen wurde vertieft. Dabei stand der persönliche Kontakt zwischen den einzelnen Akteuren im Mittelpunkt der Programmtage. Mit dieser trinationalen Bürgerbegegnung wurde der Wirkungskreis der städtepartnerschaftlichen Aktivitäten auf lokaler Ebene gestärkt und deren Arbeit

Direct testimonies/stories from participants collected during the events.

Partnerschaftsbeauftragte des Kreises Nysa Izabela Kicak: Ich überbringe stellvertretend für unseren Landrat Andrzej Kruczkiewicz und die gesamte polnische Delegation die Grüße aus Nysa. Aber ich versichere Ihnen, auch wenn wir heute hier nur mit kleiner Abordnung teilnehmen können, sind wir mit großem Herzen bei der Sache und freuen uns auf die Begegnung und den Austausch mit Ihnen.

Antonella dal Forno, Ortsgemeinde Sona/Veneto: Neue Menschen kennen lernen, alte Freunde wiedertreffen, sich austauschen, Erfahrungen und Praxis teilen und erleben, lachen und grübeln, Nachtwanderungen in München auf der Suche nach dem Versteckten der Stadt und viel, viel Begeisterung: Das waren die Zutaten des trinationalen Treffens, wo Deutsche, Italiener und Polen sich treffen. Mit einem leichten Koffer gekommen, aber mit einem schweren nach Hause zurückgekommen, voller Kontakte, toller Erfahrungen, vieler Vorhaben und vor allem unvergesslicher menschlicher Wärme und Beziehungen. Somit hat man das wahre Europa erlebt und gezeigt, dass es das immer noch gibt und pulsiert.

IGS Nieder-Olm - Yvonne Rigoni, Saskia May und Falk Hartmann

Am letzten Tag unserer Bürgerbegegnung hatten wir die Möglichkeit, die Pinakothek der Moderne zu besuchen. In den drei Stunden, die uns dafür zur Verfügung standen, war es zwar nicht möglich, alle vier Bereiche (Moderne Kunst, Design, Architektur, Graphik) dieses architektonisch eindrucksvollen Museums zu besichtigen. Die Kunstsammlung, in der alle Richtungen moderner Kunst von Expressionismus bis Minimal Art vertreten sind, hinterließ jedoch bleibende Eindrücke. Es ist immer wieder beeindruckend Werke von Max Ernst, Salvador Dali oder Joseph Beuys, um nur einige der Künstler von Weltrang, die dort vertreten sind, zu nennen, im Original zu sehen“, ist sich das Kollegium einig.

Anna Kapka, Präsidentin des Partnerschaftsvereins der Provinz Verona

„Eine wirklich sprühende Begegnung, die unsere seit mehr als dreißig Jahren und damit die älteste Partnerschaft Europas aktiv unterstützt. Mein Traum ist es, eine solche Begegnung nur mit Schülern und Jugendlichen durchzuführen, die Kulturen zu vermitteln, sich auszutauschen und mit den Vorteilen unseres vereinten Europas auseinanderzusetzen“, so Präsidentin Anna Kapka.

Hildegard Banderne Ortsgemeinde Bodenheim/Grezzana

Die Referenten und die Dolmetscherinnen Stefania Beifiori und Yvonne Rigoni haben zu einem guten Gelingen beigetragen. Ich habe einiges mitgenommen. Die Umsetzung wird sicherlich nicht immer gelingen, aber man hat Impulse bekommen. Wir lassen uns - selbst wenn es Rückschläge geben sollte - nicht entmutigen, für ein vereintes Europa und unsere Partnerschaft zu kämpfen. Auch wenn unsere Mithilfe ganz sicher nur sehr bescheiden ist, aber viele kleine Schritte können auch etwas bewirken.

Landrätin Dorothea Schäfer, Landkreis Mainz-Bingen

„Es ist uns gelungen so viele Menschen aus den Vereinen, Schulen und Kommunen zusammenzubringen, sich auszutauschen, zu diskutieren und neue Ideen und Akzente für unsere Partnerschaften zu setzen. Die Menschen in der Provinz Verona, den Landkreisen Nysa und Mainz-Bingen bewegen ähnliche Themen. Die Fragen nach der persönlichen Zukunft stehen dabei immer im Vordergrund. Die Antworten auf diese Fragen sind eng damit verknüpft, welchen Weg Europa und damit auch die Staaten Italien, Polen und Deutschland, in Zukunft gehen werden. Die europäische Frage ist damit von zentraler und grundlegender Bedeutung für uns alle. Wichtige Themen sind dabei die Erwerbssituation, die Ausgestaltung der beruflichen und persönlichen Freiheit und der Zusammenhalt der Menschen. Die Zukunft Europas liegt in unserer Jugend, sie müssen wir für die europäische Idee zu begeistern.“

Key message(s) of citizens involved in the project

Städte- und Regionspartnerschaften sind ein hervorragendes Instrument die Europäische Union zu kräftigen. Die Unterstützung der Europäischen Union in der Bürgerschaft scheint stärker zu sein als jemals zuvor. Gleichfalls steht die Europäische Union der Bürgerschaft gegenüber offen, transparent und insbesondere den Projekten der Städtepartnerschaften aufgeschlossen gegenüber. Europa funktioniert von unten und wird nur durch seine Bürgerinnen und Bürger getragen und gelebt. Diese Bürgerbegegnung trägt zur Stärkung des Bewusstseins für die Geschichte bei und fördert gleichfalls die Bürgerbeteiligung auf europäischer Ebene. Partizipation und bürgerschaftliches Engagement sind Voraussetzung für ein vereintes, friedvolles Europa. Die länderübergreifende Zusammenkunft von Bürgerinnen und Bürgern der unterschiedlichsten lokalen Einrichtungen, völlig unabhängig von Alter, Geschlecht, religiöser oder sexueller Orientierung, trägt zur Stärkung der Europäischen Union bei. Die Bürgerbegegnung zum Thema „Die Zukunft der Europäischen Union auf dem Prüfstand – Rückbau oder Konsolidierung“ war ein geeignetes Forum zur Vermittlung der Grundwerte der Europäischen Union. Vertreter von drei Staaten haben sich über drei Tage hinweg mit europarelevanten Themen beschäftigt, diskutiert, sich ausgetauscht und sich mit der derzeitigen in Teilen schwierigen Situation der Europäischen Union beschäftigt. Es wurden Lösungsvorschläge aufgezeigt und viele neue Ideen und Impulse gesetzt. Dabei stand der interkulturelle Dialog zwischen den Bürgerinnen und Bürgern sowie der kulturelle Austausch zwischen den Akteuren stets im Mittelpunkt der Bürgerbegegnung. Internationale Bürgerbegegnungen, die sich mit europarelevanten Themen auseinandersetzen, sind für die Gestaltung unseres gemeinsamen Europas zwingend notwendig. Dabei spielen Bildung und Wissenschaft eine wesentliche Rolle. Nur mit guter Bildung führt der Weg in Unabhängigkeit und ebnet den Zugang zu Arbeit und damit auch das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben. Arbeitslosigkeit, ein niedriges Einkommen, ein eingeschränkter Zugang zum Gesundheits- und Bildungswesen sowie soziale Isolation mindern die Chance auf Entwicklung und fördern die Unzufriedenheit in Europa, was Referentin Monika Nickels, Leiterin der Kreisvolkshochschule des Landkreises Mainz-Bingen, mit ihrer Präsentation zum Thema „Jugendarbeitslosigkeit im Zusammenhang mit der Bildung“ plastisch dargestellt hat. Die Akteure der Bürgerbegegnung haben sich darauf verständigt, weitere, engere Zusammenarbeit auf vielen lokalen und internationalen Ebenen zu forcieren. Vor Ort haben sich zwei lokale Organisationen verbunden, um eine weitere lokale Städtepartnerschaft aufzubauen. Alle drei Nationen sprechen sich für weitere Bürgerbegegnungen 2021 in der Region Veneto und 2023 im Landkreis Nysa aus, um die seit Jahrzehnten bestehenden lokalen Verbindungen und die Städtepartnerschaften weiter zu entwickeln, auszuweiten und alle Akteure für die europäischen Themen zu sensibilisieren. Die Teilnehmer haben sich durch die Darstellung zum Thema Schulpartnerschaften motivieren lassen und werden sich dem „Erasmus plus“ und „Comenius“-Programm anschließen. Der interkulturelle Austausch und das persönliche Kennenlernen ermöglichten es die Akteure zu ermutigen, regten zur Teilnahme und Nachdenken an, halfen Vorurteile abzubauen und Toleranz gegenüber dem Fremden zu entwickeln. Die Teilnehmer haben im Nachgang zu den vielfältigen Vorträgen, Diskussionsrunden und persönlichen Schilderungen viele neue Erkenntnisse und Fähigkeiten erlangt.

Description of implemented activities

Konzeption, Ausgangslage, Erwartungen und Ziele an die Tagung wurden erläutert unter der didaktischen Leitung der drei Organisationseinheiten: Präsidentin der Associazione Gemellaggi Anna Kapka, Partnerschaftsbeauftragte des Landkreises Nysa Izabella Kicak, Freundschaftskreis Landkreis Mainz-Bingen/Provinz Verona e. V., GF Ricarda Kerl. Nach der Münchner Geschichte wurde die offene Debatte zum Thema: „Die Zukunft Europas und Überwindung der Europaskepsis unter der Leitung von Frau Sonja Hümmel, IPZ e. V., eröffnet. Zunächst gabs einige Informationen zur Landeshauptstadt und was München mit Europa verbindet. „Pulse of Europe“, die Vereinigung, die sich mit der EU-Struktur, deren Arbeitsweise, Entscheidungsprozesse, den kritischen Meinungen darauf auseinandersetzt und die Bürgerinnen und Bürger informiert. Das CAP, Zentrum für angewandte Demokratieforschung, unabhängige Denkfabrik und Politikberatung zu europäischen und internationalen Fragen in Deutschland die sich mit Themen wie „Europaskepsis als Herausforderung für Demokratie“ beschäftigt. Viel Gesprächsstoff für eine hitzige Diskussion. Die IGS Nieder-Olm informiert im Workshops zum Thema: „Europa live erleben – Europa an Schulen - Jugend- und Studierendenaustausch - Erfahrungsaustausch aktiver Schülerinnen und Lehrer der IGS Nieder-Olm“. Schritt für Schritt wurde die erfolgreiche Antragstellung zum EU-Programm für lebenslanges Lernen, erläutert. Parallel der Workshop zum Thema: „Europa in Zahlen, Bildung im Zusammenhang mit Wirtschaftswachstum & Jugendarbeitslosigkeit“ unter der Leitung von Monika Nickels, Leiterin Kreisvolkshochschule (KVHS), die über informierte die unterschiedlichen Bildungsformen in Europa und den damit zusammenhängenden Auswirkungen. Es folgt eine rege Diskussion. Die Leiterin des Münchner Stadtmuseums, Frau Dr. Fehle Direktorin, empfängt im Studio der KVHS München und referiert zum Thema „Interkulturelle Vielfalt erleben - Geschichte und Gegenwart der Landeshauptstadt“. Landrätin Dorothea Schäfer, die Vertreter der Provinz Verona Vittorino und Stefania Beifiori und Nysa Izabella Kicak, Landkreises Nysa, standen zum Thema: "Die Errungenschaften der EU und die Rolle der Städtepartnerschaften" unter Moderation von Marzena Ziemińska-Schmidt, KVHS und Sonja Hümmel, IPZ e. V. Rede und Antwort. „Münchens interkulturelle Vielfalt erleben“ durch den Besuch der Ausstellung „Migration bewegt die Stadt“. Referentin Clara Sterzinger und Livia Novi, führten durch die anregende, inspirierende und emotional ergreifende Ausstellung, die von Migranten für Migranten geschaffen wurde. Unter dem Titel „Eat the World“ konnten neben der Geschichte, Gegenwart und Tradition die Münchener kulinarische Vielfalt erfahren. Jonathan Spindler, Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz/4er-Netzwerk Rheinland-Pfalz Bourgogne, Franche-Comté, Oppeln, Mittelböhmen e. V., gab einen Überblick über den Dachverband, der für alle Kommunen, Schulen, Kammern, Institutionen in Rheinland-Pfalz die Zusammenarbeit koordiniert, unterstützt und pflegt. Stefania Beifiori, Beauftragte der Städtepartnerschaften Provinz Verona, sprach zum Thema „Chancengleichheit für alle. Was erwarten unsere Jugendlichen von Europa? Wie können wir dies gemeinsam umsetzen?“ und berichtete aus eigenen Austauschfahrten. Moderiert von Sonja Hümmel, IPZ e. V., mit allen Teilnehmern zu den Ergebnissen der Europawahl im Mai 2019 an. Zum Abschluss fasste Monika Nickels, Leiterin KVHS e. V. die Ergebnisse aus den Workshops, den Diskussionen und Referaten der Gesamtveranstaltung unter dem Titel "Europa gemeinsam gestalten – mit seinen BürgerInnen im Dialog" zusammen.

Changes in relation of the original application

Durch die im Mai 2019 stattgefundenen Europawahlen und der Tatsache, dass die damalige Europaabgeordnete, Frau Birgit Collin-Langen, nicht mehr kandidierte, hat sie ihre persönliche Teilnahme abgesagt. Gleichfalls haben wir die neue Abgeordnete des Europäischen Parlaments, Frau Christine Schneider, angefragt. Leider war Frau Schneider bereits terminlich verpflichtet und konnte nicht an der Bürgerbegegnung teilnehmen. Ebenso hat sich der Präsident der Provinz Verona Manuel Scalzotto durch seine beiden Partnerschaftsbeauftragten der Provinz Verona, Herrn Vittorino Beifiori und Stefania Beifiori vertreten lassen. Die polnische Delegation hat kurzfristig ohne Angaben von weiteren Gründen die Teilnahme an der Tagung abgesagt. Lediglich die für die Städtepartnerschaften zuständige Mitarbeiterin und Herr Marcin Borzykowski waren stellvertretend für den Landkreis Nysa und seine Städtepartnerschaften vertreten. Die im Programm ausgewiesenen Themen: „Spaltung - Populismus oder ernste Gefahr?“ und „Die Errungenschaften der EU und die Rolle der Städtepartnerschaften“ wurden dennoch thematisiert und fanden während der Begegnung ausreichend Beachtung. Durch die Absage haben sich natürlich auch die im Antrag angegebenen Teilnehmerzahlen verändert. Weitere Änderungen im durchgeführten Programm wurden nicht vorgenommen.

Dissemination and visibility of your project

Alle drei Partner, der Landkreis Mainz-Bingen mit rund 210.000 Einwohnern, der Landkreis Nysa mit 138.000 Bewohnern und die Provinz Verona mit rund 920.000 Einwohnern, werden die durchgeführten Programmpunkte und Aktivitäten des Projektes über ihre lokalen, regionalen und nationalen Medienlandschaften veröffentlichen und verbreiten. Dazu zählen die Tageszeitungen, Radio- und Fernsehstationen, Printwerbung und Fachpublikationen. Insbesondere aber die digitalen und sozialen Medien aller drei Partnerregionen tragen dazu bei, dass das Projekt weit über die örtlichen Grenzen hinaus sichtbar gemacht wird. Indirekt werden hier mehr als 1,2 Mio. Bürgerinnen und Bürger erreicht. Ganz besonders aber ist jeder einzelne Teilnehmer, die Kommunen, Schulen, Vereine und Institutionen Multiplikator des Projektes und sie tragen die Ergebnisse nach außen in ihren eigenen Wirkungskreis, berichten von den Erfahrungen in ihrer Organisation und weit darüber hinaus, stellen die Berichte auf ihren eigenen Homepages und sonstigen sozialen Medien ein und machen die Bürgerbegegnung für viele Bürgerinnen und Bürger sichtbar. Durch die Einbindung politischer Vertreter und partnerschaftlich verbundener Organisationen und Institutionen – auch vor Ort - wird das Projekt beworben. Die Ergebnisse werden durch die Projektteilnehmer verbreitet und den Bürgerinnen und Bürger aller drei Regionen zur Verfügung gestellt.

Visibility of the Europe for Citizens Programme

Die Förderung der Bürgerbegegnung durch die Europäischen Union durch das Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger 2014-2020“ wird über alle zur Verfügung stehenden Medien in die breite Öffentlichkeit aller drei Regionen transportiert und trägt maßgeblich zur Beachtung und dem gewünschten Erfolg bei. Der Hinweis, auf die finanzielle Förderung ist ein wichtiger Bestandteil aller öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen und findet bei allen Mitteilungen große Wertschätzung. Das Logo der Europäischen Union wird bei allen Pressemeldungen, Publikationen, Berichterstattungen, Einladungen und sonstigem Materialien stets verwendet. Alle Akteure publizieren die Berichte, Ergebnisse und Bilder auf ihren eigenen sozialen Medien und tragen die Förderung nach außen. Der Zuschuss durch das Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger 2014-2020 der Europäischen Union wurde in allen Veröffentlichungen, Aushängen, Programmen und Produkten, die für das kofinanzierte Projekt erstellt wurden, den Namen und das Logo der Europäischen Union und des Programms „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ deutlich sichtbar angeführt.

Additional information

Mit den Diskussionsrunden, Fachvorträgen und Workshops konnten unterschiedliche Gruppen der verschiedensten Interessen-, Alters- und Sozialgruppen erreichten werden und ein breites Netzwerk bilden: Vereine, Bildungseinrichtungen, Sozial- und Wirtschaftsverbände, Partnerschaftsvereine und Partnerschaftsbeauftragte sowie unzählige weitere Akteure der Zivilgesellschaft werden vernetzt. Hier dient jeder einzelne Teilnehmer wiederum als Multiplikator. Die Bildung sozialer wie medialer Vernetzungen unter den Teilnehmern wird aktiv gefördert, um die Projektziele und Projektergebnisse in die Regionen zu tragen, damit anhaltend ein Dialog und Austausch über den Projektzeitraum hinaus geschaffen wird. Darüber hinaus werden auch Bevölkerungsteile erreicht, die nicht direkt über die Partnerschaftsdelegationen oder die zahlreichen involvierten Vereine, Gruppen, oder Institutionen eingebunden sind. Insgesamt stärkt das Projekt die soziale Zivilgesellschaft und trägt zur Anerkennung und Bereitschaft, bei sich ehrenamtlich einzusetzen und dient als Multiplikator. Die Bürgerbegegnung fand bei allen Teilnehmern überaus große Resonanz. Es wurde vielfach berichtet, dass diese Tagung dabei hilft, die Werte der Städtepartnerschaft aufzuzeigen und auch nach außen in die Öffentlichkeit zu transportieren. Die Teilnehmer sahen in der Begegnung und vor allem der Förderung durch die Europäische Union auch eine große Wertschätzung ihrer Arbeit, die zum Teil seit Jahrzehnten eingebracht wird.

STATISTICS

Direct Participants

Name of Organisation/municipality	Country	Participants by target group			Disadvantaged participants	Women	Men	Total
		below 30	30-65	above 65				
FREUNDSCHAFTSKREIS LANDKREIS MAINZ-BINGEN - PROVINZ VERONA EV	Germany	2	16	15	17	19	14	33
ASSOCIAZIONE GEMELLAGGI VERONESI	Italy	2	7	8	10	12	5	17
Powiat Nyski	Poland	0	2	0	2	1	1	2
		4	25	23	29	32	20	52

Indirect Participants

Indirect Participants

Number of indirect participants	<input type="text" value="1 200 000"/>
---------------------------------	--

Other information

Activities of the project

Project start date	<input type="text" value="06/09/2019"/>
Project end date	<input type="text" value="08/09/2019"/>

Venues of the activities

Venue of the activities	
Country	City
Germany	München

Information template

<p>Direct link to the webpage of the municipality where the duly filled out information template is located/published. Reminder: acceptance of the Final Report is conditioned upon the publication of the information template with project-related information.</p>	<input type="text" value="http://www.mainz-bingen-verona.eu"/>
---	--

Citizens' understanding of the EU

To which extent have the project's activities increased citizens' understanding of the EU?

Very good

Please give an example

Breite Beteiligung führt die Menschen zusammen. Die Teilnehmer haben durch das Programm die Möglichkeit erhalten, sich zu den Themen zu informieren. Fakten und Zahlen belegten die Vorträge und haben einen kleinen Einblick über die Aufgaben und die Arbeit der Europäischen Union erhalten. Insbesondere die persönliche Diskussion mit politisch Verantwortlichen und die Informationen zu den Fördermöglichkeiten im Bereich „Erasmus plus“ und „Europe for Citizen“ haben das Verständnis für die Arbeit und das Ansehen der Europäischen Union gestärkt. Der Austausch und die Beteiligung förderten die Demokratie und die Akzeptanz der gewählten Repräsentanten im Parlament. Durch die Tagung wurde die Dialogfähigkeit, Wertschätzung und Zufriedenheit gegenüber der Europäischen Union gefördert und sie in ihrer Argumentation und Weitsicht gestärkt. Die direkte Beteiligung erhöhte das Vertrauen in Politik und stärkte deren Wahrnehmung als Volksvertreter, verschaffte einen realistischeren Blick auf die politische Arbeit und auf demokratische Prozesse und half dabei, kommunale und europäische Entscheidungen besser zu verstehen. Der faire Dialog auf Augenhöhe und offene Transparenz mit den unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen wurde als echte Bürgernähe wahrgenommen und stützte das Verständnis für das Handeln von Politikerinnen und Politikern sowohl lokal als auch auf europäischer Ebene. Die dadurch erfahrene Wertschätzung stärkte das Wir-Gefühl der Teilnehmer und steigerte die eigene Effizienz. Gerade auch die individuellen Gespräche in kleinen Gruppen, vor allem auch die Gespräche nach der eigentlichen Tagung, fördert nicht nur das Verständnis füreinander und schaffte auch das Wertgefühl für die eigene Gemeinde oder Stadt, stärkten damit die Kommunen und förderte den sozialen Zusammenhalt. Ideen, Kritik und Belange wurden miteinander verglichen, diskutiert und die Basis der künftigen Zusammenarbeit festgelegt. Das Programm trug dazu bei zwischen den lebendigen Zivilgesellschaften innerhalb Europas den Gemeinsinn und die Solidarität zu stärken. Ebenso wurde dadurch das kulturelle Verständnis füreinander geschaffen, was gleichfalls die Kommune darin bestärkt und attraktiv gestaltet, indem bestehende Vorurteile gegenüber politischen Entscheidungen entkräftet wurden.

Beispiel: Die Präsentation der Integrierten Gesamtschule Nieder-Olm, zur Schulpartnerschaften mit Veynes, Frankreich, Hadsund, Dänemark und Bovolone, Italien und den Informationen über den inhaltlichen und zeitlichen Ablaufplan der Antagsstellung bei der Europäischen Union für die Comenius-Lehrerfortbildung, Schulpartnerschaften sowie dem „Erasmus plus“ Programm und der damit einhergehenden Förderung im Rahmen des Erasmus plus und Comenius Programm und wie diese Programme durch die Europäischen Union getragen werden, hat einige Teilnehmer ermutigt und motiviert, sich dem Programm anzuschließen. Es wurde vor Ort bereits vereinbart, dass die italienischen Vertreter der Schulen miteinander kooperieren, um künftig ebenfalls diese Fördermöglichkeiten der Europäischen Union an ihren Schulen anzubieten.

Short description check

- I hereby confirm that the information provided under the "Short description of the project's results" is written in EN, DE or FR and clearly indicates the main results/achievements of the project, topics covered, countries involved; number of direct/indirect participants.
I am aware that this information can be used for publication purposes.

Duty to keep documents/obligation to provide information check

- I hereby confirm that I'm aware about contractual obligations set out in the Articles n° 27.2 & n° 27.3 of General Conditions to keep all original documents for a period of 3 years starting from the date of payment of the balance. Therefore, the evidences of the project implementation (e.g. participants lists and/or photos and/or catering & travelling invoices and/or boarding passes and/or any other proves) have been kept and will be provided upon request in the context of checks and audits.

Financial Sheet

Final Grant Requested

Item	Contractual	Declared
Executive Agency - EACEA	12 095,00	12 095,00
Total:	12 095,00	12 095,00

Draft

Attachments

Type of File	Name of the File
Declaration on Honour	Ehrenwörtliche Erklärung 2019 II mit Unterschrift.pdf
Financial Final Report - Grant calculation sheet	Finanz Report.xlsx
Project's pictures (if you could summarize the project in 3 pictures what those would be?). Please note that these pictures might be used for publication purposes - picture 1	München 06. September 2019 (6).jpg
picture 2	IGS Nieder-Olm Italien (3).jpg
picture 3	Ausstellung Migration 1.jpg